

Titel: Anlage 2
Verfasser: NEWKID e.V.; Joerg Schnurre
Datum: 07.01.2025
Kontakt: hallo@newkid.club
Status: **ÖFFENTLICH**

Antrag auf Umgestaltung der Ampelfiguren an der Museumskreuzung mit Breakdancefiguren

Hintergrund

Breakdance feierte 2024 olympische Premiere. Die zur Hip-Hop-Bewegung gehörende Tanzform ist die erste, die den Durchbruch zu einer Olympiateilnahme schaffte.

In Dessau-Roßlau kann Breakdance auf eine lange Tradition zurückschauen. Dazu schreibt die Mitteldeutsche Zeitung am 15.04.2015 im Anhalt Kurier:
An der Museumskreuzung in Dessau begann die Breakdance-Ära der DDR. Breakdance, diesen neuartigen Trend aus den USA, wollten viele Jugendliche in der DDR nachahmen. Auch in Dessau. Das war im November 1983. Ghettoblaster und Linoleum-Matten sowie genügend Freiraum, mehr brauchte es nicht zum kleinen Glück.

Der Dokumentarfilm „Here we come“ aus dem Jahr 2007 griff das Phänomen von Breakdance in der DDR wieder auf. Vielbeachtet, wurde die Dokumentation 2015 in „Dessau Dancers“ zum Filmstoff weiterentwickelt.

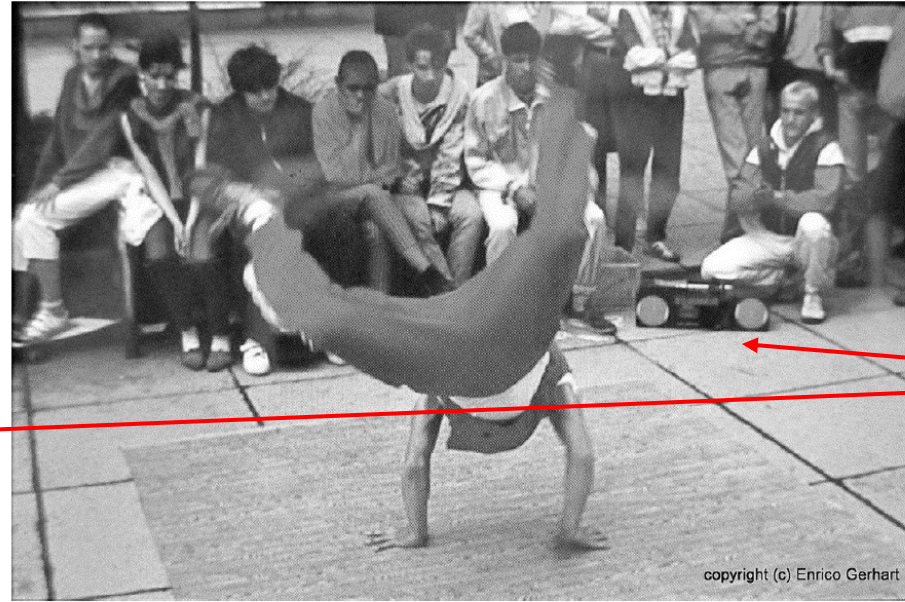
Der NEWKID e.V. hat die Initiative gestartet, die Hip Hop-Bewegung in Ostdeutschland als immaterielles Kulturerbe anerkennen zu lassen. Auf Anregung der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt unterstützt der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt die Initiative bei der Antragserstellung.

Parallel zur Initiative soll durch die Umgestaltung der Ampelfiguren an der Museumskreuzung mit Breakdancefiguren auf die historische Bedeutung von Breakdance in und aus Dessau hingewiesen werden.



copyright (c) Enrico Gerhart

Breakdance in der DDR und an der Museumskreuzung in Dessau



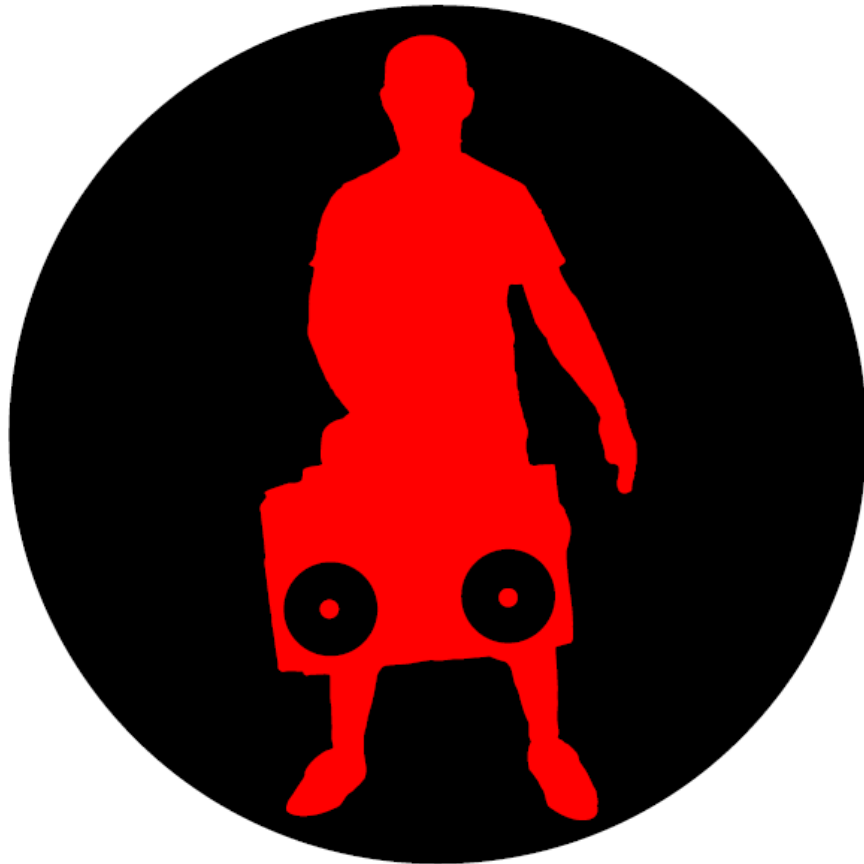
Beim Breakdance immer dabei:
Der Ghettoaster



Bisherige Ampel-Beispiele:

Duisburg, Emden, München, Mainz, Hameln, Wernigerode







Ausreichende Freifläche, um über die Dessauer Breakdance-Tradition zu informieren.

Orientierung

